

Inhalt

1	Einführung	9
1.1	Der hochmittelalterliche Aufschwung und sein Ende	9
1.2	Grundzüge der Epoche zwischen 1350 und 1650	11
1.2.1	Klima, Bevölkerung und Landwirtschaft	11
1.2.2	Die Entstehung von Wirtschaftslandschaften	12
1.2.3	Transformation der Grundherrschaft und gesellschaftliche Differenzierung	13
2	Bevölkerung	15
2.1	Die Bevölkerungsverluste des Spätmittelalters	17
2.1.1	Hungerkrisen	17
2.1.2	Klimawandel	20
2.1.3	Epidemien	24
2.1.4	Das Problem der Wüstungen	28
2.2	Faktoren des Bevölkerungswachstums	33
2.2.1	Siedlung und Nutzfläche 1450–1600	33
2.2.2	Juden auf dem Land	38
2.2.3	Das Anwachsen der unterbäuerlichen Schichten	42
2.2.4	Durchsetzung des „Europäischen Heiratsmusters“?	44
2.3	Krisen und gesellschaftliche Reaktionen	46
2.3.1	Gemeindeprotest und Bauernkrieg	46
2.3.2	Judenpogrome und Hexenverfolgungen	49
3	Landwirtschaft	52
3.1	Ackerbau	52
3.1.1	Nutzungssysteme	53
3.1.2	Verfahren und Resultate	62
3.1.3	Pflanzenbau im Klimawandel	75
3.1.4	Probleme und Potenziale der Agrarmodernisierung	77
3.2	Wiesennutzung	84
3.3	Gartenkulturen	89
3.4	Tierhaltung	98
3.5	Erfahrung und Vergleich: Wissensdarstellung in der Agrarliteratur	108
4	Wirtschaftliche Entwicklungstrends	113
4.1	Spezialisierungen des Anbaus	113

4.1.1	Wein und Hopfen als Indikatoren für Anpassungsprozesse?	113
4.1.2	Gewerbliche Rohstoffe: Faser- und Färbepflanzen	123
4.2	Strukturbildungen	130
4.2.1	Stadt-Land-Beziehungen	130
4.2.2	Der Handel mit Agrarprodukten	145
4.2.3	Ländliches Gewerbe	162
4.2.4	Formen des Kredits	176
5	Agrarverfassung im Übergang	182
5.1	Von der mittelalterlichen zur neuzeitlichen Grundherrschaft	182
5.1.1	Das Herrschaftssystem der Grundherrschaft und seine Funktion	182
5.1.2	Struktur, Wandel und Auflösung der Villikationsverfassung	185
5.1.3	Rentengrundherrschaft und Pachtverhältnisse	190
5.2	Entstehung und Funktionsweise von Gutswirtschaft und Gutsherrschaft in Nordostdeutschland	212
5.2.1	Gutswirtschaft und Ostseegetreidehandel	212
5.2.2	Gutswirtschaft vor Ort: Land, Arbeitskraft, Kapital	215
5.2.3	Schollenbindung und Leibeigenschaft	223
5.2.4	Senseneinsatz und Ochsenanspannung	225
5.2.5	Politische Faktoren: Landesherren und Adelsmacht	226
6	Sozialer und kultureller Wandel	228
6.1	Die Kirche im Dorf	228
6.1.1	Die Verdichtung der Pfarrorganisation und die Gemeinden	228
6.1.2	Die Reformation auf dem Lande	233
6.1.3	Konfessionalisierung als Disziplinierung?	236
6.2	Geschlechterverhältnisse in der ländlichen Gesellschaft	242
6.2.1	Stand, Ehre und Haus	243
6.2.2	Geschlechterkampf	245
6.2.3	Geschlechtsbezogene Arbeit – Arbeitsteilung	246
6.2.4	Spezifische Arbeitsfelder: Landwirtschaft und Textilgewerbe	248
6.2.5	„Multitasking“ und Spezialisierung	252
6.2.6	Frauen und Gemeinde	254
7	Schluss	259
7.1	Bevölkerung und Krise: die begrenzte Reichweite des malthusianischen Modells	259
7.2	Spezialisierung der Produktion – Regionalisierung der Wirtschaft	260
7.3	Elemente agrarischen Wandels	262

Abkürzungsverzeichnis	265
Literaturverzeichnis	266
Abbildungsnachweis	317
Ortsregister	320
Personenregister	327